

Erlesene Orte, EWA Dangschat,  
Hildesheim 2002

Warum ist Monsieur Teste unmöglich? – Diese Frage ist ganz eigentlich seine Seele. Sie wandelt euch in Monsieur Teste. Denn er ist nichts anderes als der Mann der Möglichkeit selbst. Der Gedanke an die Gesamtheit dessen, was er kann, beherrscht ihn. Er beobachtet sich, er manövriert, er will sich nicht manövrieren lassen. Er kennt nur zwei Gültigkeiten, zwei Kategorien; es sind die des auf's Tun beschränkten Bewusstseins: das Mögliche und das Unmögliche. In diesem seltsamen Gehirn, für das die Philosophie wenig Kredit hat, für das die Sprache immerfort im Anklagezustand ist, gibt es kaum einen Gedanken, der nicht vom Gefühl begleitet wäre, dass er nur vorläufig sei, dass er erstete kaum etwas anderes als die Erwartung und die Ausführung klar bestimmter Operationen. Sein starkes und kurzes Leben verströmt sich in der Überwachung des Mechanismus, durch den die Verhältnisse zwischen dem Bekannten und dem Unbekannten eingesetzt und geregelt werden. Ja, es endet seine dunkle und übersinnlichen Kräfte daran, hartnäckig die Eigenschaften eines isolierten Systems zu erdichten, in dem das Unendliche nicht vorkommt.

von Valéry - Monsieur Teste



(2002)

»Die Buchhandlung ist ein idealer Ort für das Scannen von Literatur, das Herausreißen von Information aus Büchern wie ein Raubtier ein Stück Fleisch: Bücher als Beute.«

